

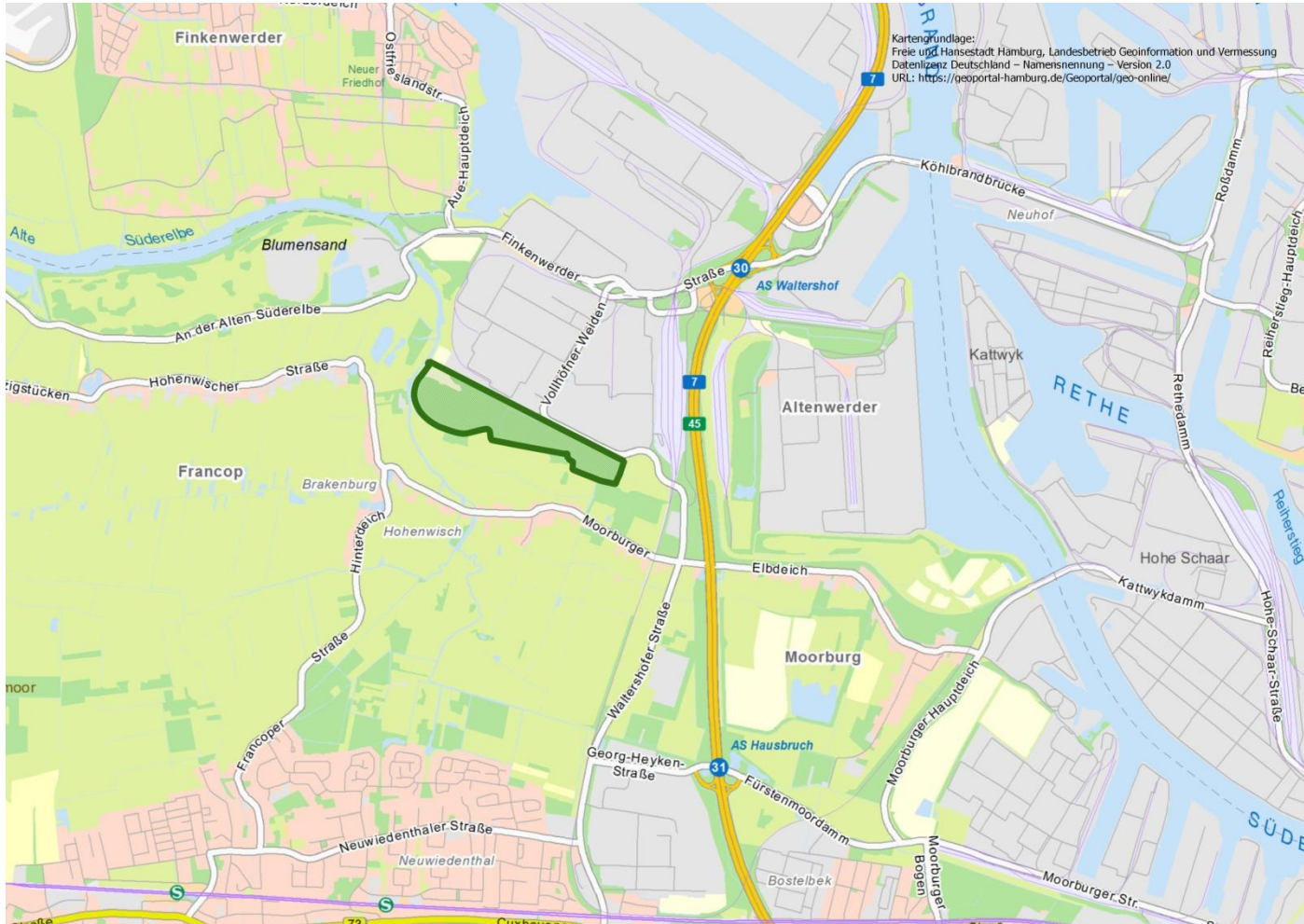
Der Vollhöfner Wald

Bericht in der Bürgerversammlung Moorburg, 28.11.2019

Frederik Schawaller (NABU-Gruppe Süd)

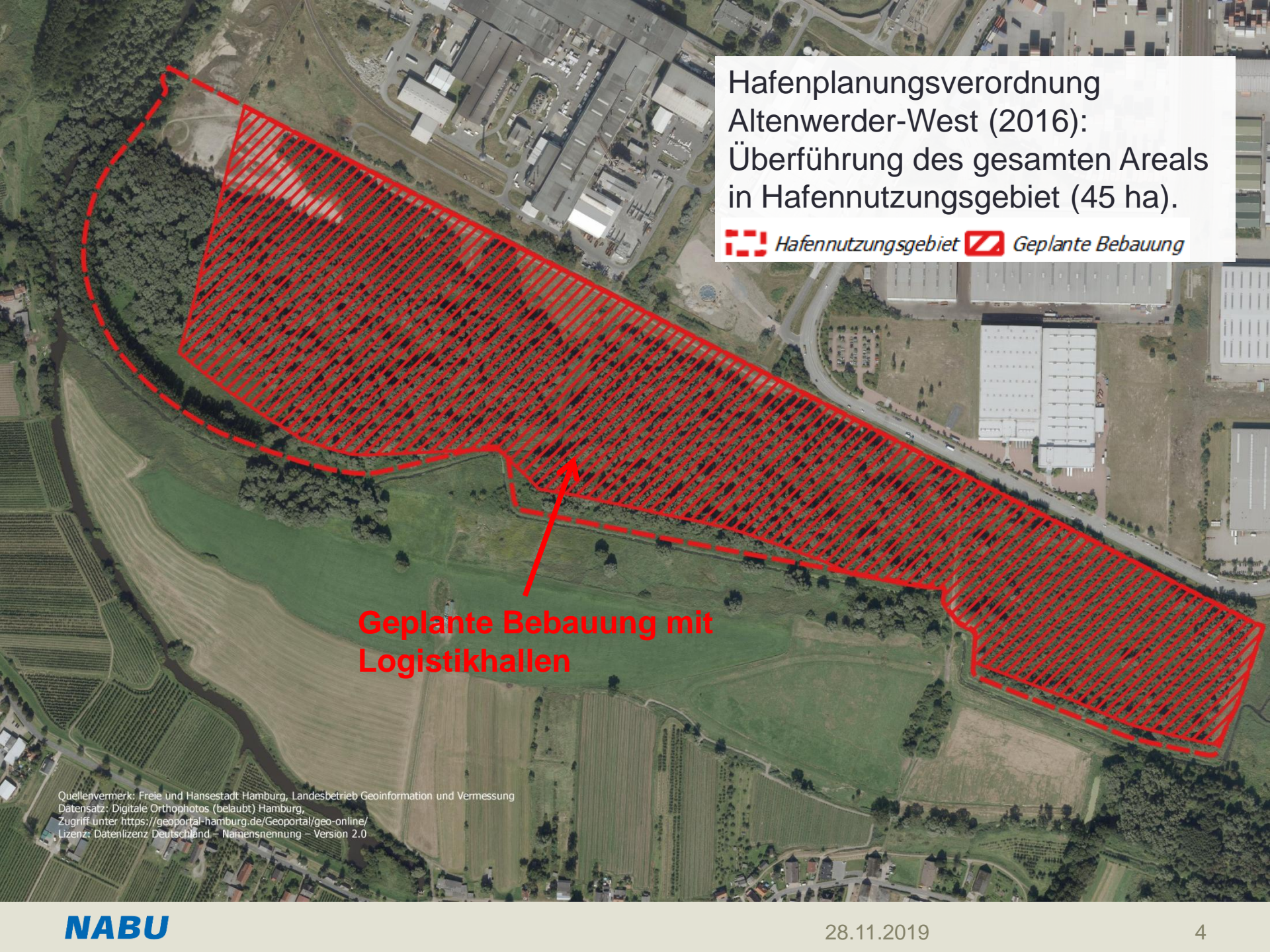


Vollhöfner Wald – Lage



Vollhöfner Wald

Quellenvermerk: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Datensatz: Digitale Orthophotos (belaubt) Hamburg,
Zugriff unter <https://geoportal-hamburg.de/Geoportal/geo-online/>
Lizenz: Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0



Hafenplanungsverordnung
Altenwerder-West (2016):
Überführung des gesamten Areals
in Hafennutzungsgebiet (45 ha).

 Hafennutzungsgebiet  Geplante Bebauung

**Geplante Bebauung mit
Logistikhallen**

Quellenvermerk: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Datensatz: Digitale Orthophotos (belaubt) Hamburg,
Zugriff unter <https://geoportal-hamburg.de/Geoportal/geo-online/>
Lizenz: Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0

Kurze Chronik

2016 Hafenplanungsverordnung Altenwerder West

2016 Klage von NABU und BUND

Februar 2019 Baugrunduntersuchungen → Anlage von 2 km Schneisen (siehe Fotos rechts)

Sommer/Herbst 2019 Waldspaziergänge durch Klimaschutzinitiative Vollhöfner Wald beginnen, NABU startet Kampagne #Völlibleibt, Aktivisten besetzen den Wald

September 2019 Senator Kerstan verkündet Moratorium: Keine Fällung bis nach der Wahl.

Oktober 2019 Wirtschaftsbehörde: Erschließung und Bebauung "**voraussichtlich nicht vor 2023**"

November 2019 Der Wald wird offiziell für die Öffentlichkeit gesperrt.



Fotos: Thomas Sommer

Der Vollhöfner Wald: Biotoptypen

A. Gehölzgeprägte Flächen (gemäß Biotopkartierung FHH, 2018)

Birken-Espen-Pionierwald
(ökologisch noch wertvoll/Stufe 5)

Weiden-Pionierwald
(ökologisch wertvoll/Stufe 6)

Feuchtes Weidengebüsch
(ökologisch wertvoll/Stufe 6)

Quellenvermerk: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Datensatz: Digitale Orthophotos (belaubt) Hamburg,
Zugriff unter <https://geoportal-hamburg.de/Geoportal/geo-online/>
Lizenz: Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0

Der Vollhöfner Wald: Biotoptypen

B. Offenland-Flächen (gemäß Biotopkartierung FHH; Stand 2018)

Trockenrasen und Gras-Staudenfluren
(teils geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG)

Feuchte Hochstaudenfluren und Schilf-
Röhrichte (teils geschützte Biotope gem. §
30 BNatSchG)

Quellenvermerk: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Datensatz: Digitale Orthophotos (belaubt) Hamburg,
Zugriff unter <https://geoportal-hamburg.de/Geoportal/geo-online/>
Lizenz: Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0



Foto: Caren Detje

Silberweiden-Pionierwald



Foto: Anne Ostwald


Silberweiden-Pionierwald

*Ein echter **Naturwald**: Keine angepflanzten Baumbestände, keine forstwirtschaftliche Nutzung. Hoher Reichtum an Formen, an Totholz-Strukturen und an Nischen für Tier- und Pflanzenarten.*

Foto: NABU-Fotogruppe



Foto: NABU-Fotogruppe



*Liegendes Totholz als
begünstigter Wuchsort
von Pflanzen - auch von
Baumkeimlingen
(Rannenverjüngung)*

Foto: NABU-Fotogruppe

*Grundlage für Artenvielfalt:
1500 Pilzarten und 1400 Käferarten
sind in Mitteleuropa an Totholz
gebunden.*



Foto: NABU-Fotogruppe



*Höhlungen in stehendem
Totholz bieten Quartiere für
Vögel, Fledermäuse oder
auch Hornissen*

Foto: NABU-Fotogruppe



Foto: NABU-Fotogruppe

Birken-Espen-Pionierwald

Birken-Espen-Pionierwald



Foto: Thomas Dröse

Bergahorn und andere Baumarten reiferer Waldstadien wandern ein.



Foto: Anne Ostwald



Silbergras-Flur



Trockenrasen



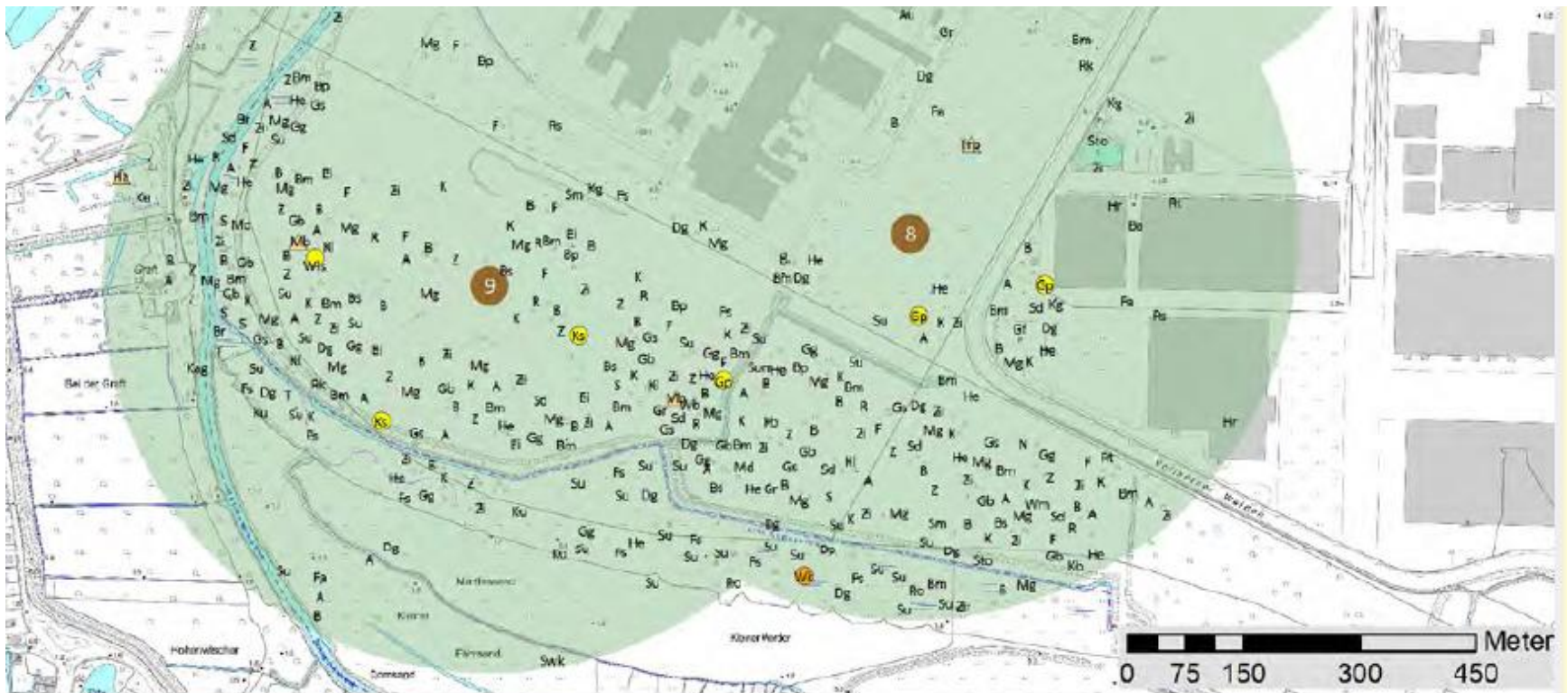
Blaüflügelige Ödlandschrecke



Fotos: NABU-Fotogruppe, A. Ostwald, F. Röbbelen

Rückzugsgebiet für Vögel

Lage von Brutrevieren inner- und außerhalb des Vollhöfner Waldes (ohne Ostteil):



Quelle: Brutvogelkartierung aus MITSCHKE (2014)

Rückzugsgebiet für Vögel

Vorkommen von 48 Brutvogelarten,

- darunter 11 gefährdete Arten der Roten Liste bzw. der Vorwarnliste:
 - Kleinspecht,
 - Fitis,
 - Baumpieper,
 - Trauerschnäpper u. a.
-
- Beobachtungen weiterer anspruchsvoller Waldvögel als Gäste, darunter:
 - Waldschnepfe und Schwarzstorch.

Gutachten: PLANB 2014 und MITSCHKE 2014

Kleinspecht

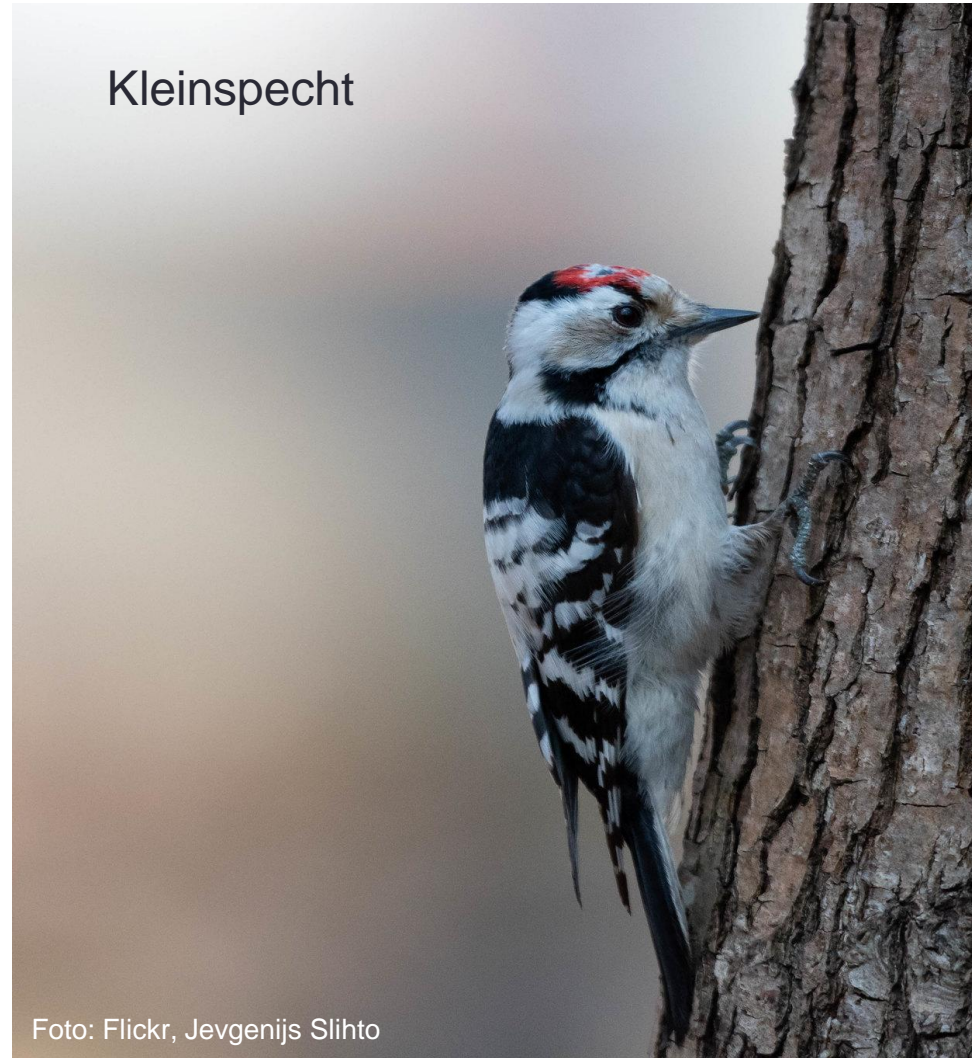


Foto: Flickr, Jevgenijs Slihto

Bedeutender Fledermaus-Lebensraum

Nr.	wissenschaftl. Name	deutscher Name	RL HH	RL D	Kontakte Detektor/Ho rchkiste	Nachweis methode
1	<i>Nyctalus cf. leisleri</i>	Kleinabendsegler	3	D	4/1	Det., HK, Sicht
2	<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	3	V	9/16	Det., HK
	<i>Nyctalus</i>				6/57	Det., HK
3	<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	3	G	51/554	Det., HK, Sicht
4	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			19/778	Det., HK, Sicht
5	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus	3		39/303	Det., HK, Sicht
6	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	n		3/38	Det., HK
	<i>Pipistrellus</i>				4/-	Det.
7	<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	3		-/8	HK
	<i>Myotis</i>				-/4	HK
Summe der Kontakte					135/1.759	

Quelle: PLANB 2014

Bedeutender Fledermauslebensraum

Vorkommen von **7 Arten** im Sommerhalbjahr, darunter **5 Arten der Roten Liste/Vorwarnliste**.

Nutzung von Quartieren, als wichtiges Jagdgebiet und Trittstein im Jagdgebietsverbund.

Potentiell aufgrund vieler geeigneter Baumhöhlen auch Winterquartiere (LEUPOLT 2014)



Nicht untersucht: Die Amphibien

Vermutlich ist der Vollhöfner Wald ein **wichtiger Landlebensraum** für Amphibien.

Angrenzend zahlenstarke Laichplätze der Erdkröte in der Alten Süderelbe.

Auf eine Untersuchung verzichtete die FHH!

Beobachtungen zahlreicher Erdkröten und Grasfrösche (Rote Liste 3) im Wald durch NABU u.a.



Juvenile Erdkröte im „Völli“ (Foto: C. Wolkenhauer)

Bedeutung für weitere Artengruppen

Nachgewiesen wurden auch **gefährdete Arten der Roten Liste** aus weiteren Artengruppen:

- 8 Pflanzenarten
- 3 Heuschreckenarten
- 2 Schmetterlingsarten
- 4 Libellenarten

Quelle: PLANB 2014

Aber: Viele Gruppen sind nicht untersucht, viel würde bei der Zerstörung des Walds auch unentdeckt verschwinden.



Beispiel Pilze:
„Scharlachroter Kelchbecherling“
im Vollhäfner Wald, eine
bundesweit gefährdete Art
(Foto: F. Schawaller)

Bedeutung für den Biotopverbund



NSG: Naturschutzgebiet

Bedeutung für den Biotopverbund



Ökosystemleistungen des Vollhöfner Walds

- Beitrag der Wälder zum Klimaschutz

- Funktion als Kohlenstoffsenke!

- Kühlende Wirkung auf das lokale Klima

- Im Sommer Abkühlung der Luft im Laubwald ggü. Ackerfläche um bis zu 10 °C, ggü. der Stadt um bis zu 15 °C.

- Reinigung der Luft

- Filterung von Feinstaub und Schadstoffen. **Die Fällung von mind. 23.000 Bäumen im Vollhöfner Wald würde nicht ohne negative Effekte bleiben.**

- Schutz der Wohnbevölkerung vor Emissionen aus dem Hafen, auch Lärm und Licht.

→ **Schutzwald für Mensch und Natur**

Nächste Schritte



Foto: Thomas Dröse

Bürgerschaftswahl 2020: Einfordern klarer Positionierungen zum Vollhöfner Wald von den Parteien!

RETTET DEN VOLLHÖFNER WALD IN HAMBURG!

23.000 BÄUME SOLLEN FÜR
LOGISTIKFLÄCHEN GEFÄLLT WERDEN



JETZT PROTESTMAIL
SENDEN

TEILE DIESES FOTO

TEILE EIGENE FOTOS UND NUTZE
#VÖLLIBLEIBT

WWW.VOELLIBLEIBT.DE

#VÖLLI
BLEIBT

Nächste Schritte

Waldspaziergänge/Mahnwache am Wald: Die Klimaschutzinitiative Vollhöfner Wald bietet jeden Sonntag um 11 Uhr Spaziergänge bzw. eine Mahnwache am Vollhöfner Wald an und zeigt den besonderen Wert des Gebiets auf. Mehr dazu unter: www.vollhoefnerwald.de



Foto: Thomas Dröse

Vielen Dank.



**#VÖLLI
BLEIBT**

Abholzung des Vollhöfner Waldes in
Hamburg verhindern – JETZT!
▶ www.voellibleibt.de



NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Tel. +49 (0)40.69 70 89-0
Fax +49 (0)40.60 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

Quellen

FHH - BEHÖRDE FÜR UMWELT UND ENERGIE (2017): Fachliche Herleitung des Biotopverbunds für das Landschaftsprogramm Hamburg

LEUPOLT, B. (2014): Einschätzung des Fledermauswinterquartierpotenziales im Bereich des Geländes der Trimet Hamburg. Auftraggeber: OECOS GmbH, Hamburg.

MITSCHE, A. (2014): „Energiehafen“. Geplante Windenergiestandorte in Waltershof, Altenwerder, Wilhelmsburg, Veddel und Moorfleet. Kartierung von Brut- und Rastvögeln. Zugvogelerfassungen. Vergleichende Bewertung der Standorte. Auftraggeber: FHH, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

PLANB (2014): Altenwerder-West. Biotoptypenkartierung, Erfassung der Rote-Liste-Pflanzenarten, Erfassung der Fauna. Auftraggeber: HPA.

Luftbilder: Quellenvermerk: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung. Datensatz: Digitale Orthophotos (belaubt) Hamburg, Zugriff unter <https://geoportal-hamburg.de/Geoportal/geo-online/> Lizenz: Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0